

## **700 Jahre Beilstein**

Eine Stadtgründung in jener Zeit ging immer von einem Stadtherrn aus, den wirtschaftliche, politische oder militärische Überlegungen zu einem solchen Schritt veranlassten. Den badischen Markgrafen, die in der fraglichen Zeit im Besitz der Beilsteiner Burg waren, musste es notwendig erscheinen, ihren Besitz jenseits des Murrals durch eine Stadtgründung zu sichern.

Leider ist für Beilstein keine Stadtrechtsurkunde überliefert und man ist daher auf Vermutungen für den Zeitpunkt der Stadtrechtsverleihung angewiesen. Dennoch lässt sich der Zeitraum verhältnismäßig eng umgrenzen. Ausdrücklich „Stadt“ genannt wird Beilstein im Jahr 1304.

Möglicherweise bedeutete die Stadtgründung die Verlegung der ursprünglichen Siedlung. Die Tatsache, dass für die Lage der Stadt ausschließlich befestigungstechnische Rücksichten maßgebend sind, lässt dies vermuten.

Bald nach der Stadterhebung ging Beilstein aus markgräfllich-badischem Besitz in andere Hände über. Noch 1296 hatte die Markgräfinwitwe Agnes anlässlich des Verkaufs des Dorfes Langensteinbach an das Kloster Herrenalb erklärt, dass sie auf ihre Güter in Beilstein nicht verzichten werde, bevor ihre jüngeren Söhne nicht volljährig geworden seien. Aber bereits im Laufe des 14. Jahrhunderts sehen wir Beilstein sukzessive im Besitz der Grafen von Württemberg.

*Stadt Beilstein, Hauptstr. 19, 71717 Beilstein, Tel.: 07062/263-25, Fax: 07062/263-15*